



Biografie von Arnold Dannenmann Vater der Jugenddörfer

4. Januar 1907 - 1. März 1993



1965

Professor Pfarrer Arnold Dannenmann gründete 1947 das CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.) und war bis 1985 fast 40 Jahre lang sein Präsident. Er baute das CJD zu einem Werk mit über 100 Einrichtungen auf. Heute betreuen im CJD 9.500 Mitarbeitende an 150 Standorten rund 155.000 Menschen im Jahr, noch immer unter Dannenmanns Leitgedanken „Keiner darf verloren gehen!“.

Studium und Berufseinstieg

Arnold Dannenmann wurde am 4. Januar 1907 in Faurndau bei Göppingen (Baden-Württemberg) geboren. Nach dem Abitur 1925 studierte er Philologie und Theologie in München, Marburg, Greifswald und Tübingen und schloss sein Studium mit der Ersten Theologischen Dienstprüfung ab. 1931 wurde er ordiniert. Dannenmann begann seinen Dienst als Reichsjugendwart der Evangelischen Jungmännerbünde Deutschlands in Kassel. Im Dezember 1932 wurde er Leiter des ostdeutschen Evangelischen Jungmännerwerks der Kirche der Altpreußischen Union mit Sitz in Berlin. Seit 1934 war er Mitglied des Weltkomitees des YMCA (Young Men's Christian Association) in Genf.

Während der NS-Diktatur

1932 übernahm Dannenmann das Amt des Sprechers für die gesamte Evangelische Jugend Deutschlands bei den Verhandlungen mit der Regierung. Als im Dezember 1933 die evangelische Jugend in die Hitlerjugend eingegliedert wurde, wendete sich das Jugendwerk gegen die Vereinnahmung. 1936 legte Dannenmann das zweite theologische Examen ab und war weiterhin beurlaubter Pfarrer der Evangelischen Landeskirche von Württemberg. 1940 trat

er die Stelle als Erster Standortpfarrer an der Alten Garnisonskirche in Berlin an. Durch seine internationalen Kontakte konnte er vielen Juden und Bedrohten helfen.

Aufbauarbeit nach dem Krieg

Über die Kriegsgefangenenhilfe des YMCA gelang es Arnold Dannenmann 1946, für die lernwilligen jüngeren deutschen Kriegsgefangenen in einem Lager in England eine Lageruniversität aufzubauen. In Deutschland war er an der Gründung vieler Gremien, die sich mit Jugend- und Jugendsozialfragen beschäftigten, beteiligt. Zeitweilig war er auch deren erster Vorsitzender, so bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendaufbauwerk. Er gründete 1946 den Kreuz-Verlag und baute maßgeblich das Zeitschriftenwesen für die evangelische Jugendarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit auf.

Gründung und Aufbau des CJD

1947 gründete Arnold Dannenmann zusammen mit einem kleinen Kreis engagierter Christen das CJD, um den vom Krieg orientierungslos gewordenen jungen Menschen eine Chance zum Neubeginn zu bieten. Das CJD wuchs und bot jungen Menschen immer mehr Unterstützung an. Dannenmann nutzte für das Werk seine zahlreichen Kontakte im In- und Ausland, so zum Beispiel im CVJM und dem weltweiten YMCA, in Politik und Wirtschaft und durch seine Ehrenämter in verschiedenen Jugendgremien. Auf seinen Reisen vor allem in den 50er Jahren hielt er Vorträge und Reden, um Partner für den Aufbau des Werkes zu gewinnen und auf die Lage der jungen Generation aufmerksam zu machen. 1960 kam Dannenmanns erste Frau Käthe bei einem Autounfall ums Leben, er selbst wurde schwer verletzt. Während seines Krankenhauses legte er alle Ehrenämter nieder und widmete sich in den folgenden Jahren vor allem der Leitung und Weiterentwicklung des CJD.



1949

Präsidentenjahre

Arnold Dannenmann sah die Probleme der Jugendlichen in ihrer jeweiligen Zeit und suchte mit Phantasie und zuweilen Improvisation nach Lösungen. So gründete er zum Beispiel Ausbildungsjungendörfer für heimatlose Jugendliche, entwickelte das Berufsvorbereitungsjahr für noch nicht berufsreife Jugendliche, richtete Sprachlehrgänge für Aussiedlerkinder ein und eröffnete den ersten Schulzweig für Hochbegabte in Deutschland. Es gelang ihm immer wieder, die Mitarbeitenden zu motivieren, etwas Neues zu wagen, um jungen Menschen eine Chance zu geben. 1985 – das Werk zählte inzwischen über 100 Einrichtungen – legte Dannenmann das Präsidentenamt nieder. Bis zu seinem Tode am 1. März 1993 blieb Dannenmann Ehrenpräsident des von ihm gegründeten Jugend- Bildungs- und Sozialwerks.

Arnold Dannenmann durfte schließlich noch erleben, wie nach dem Fall der Mauer die ersten CJD Einrichtungen in den östlichen Bundesländern gegründet wurden – es entstanden insgesamt 50. Mit großer Aufmerksamkeit begleitete er diese Projekte und besuchte trotz seines hohen Alters die Einrichtungen. So ging sein Wunsch noch in Erfüllung, in ganz Deutschland CJD Einrichtungen zu gründen.

Weitere Informationen unter www.cjd.de/dannenmann

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands e. V. (CJD)
Teckstraße 23 · 73061 Ebersbach
www.cjd.de



Informationen & Beratung

fon 01805 900 988 00
14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
max. 42 Cent pro Minute aus den
deutschen Mobilfunknetzen
beratung@cjd.de

Spendenkonto

EKK Kassel
BLZ 520 604 10
Kto. 93 93
IBAN DE82 5206 0410 0000 0093 93
BIC GENODEF1EK1